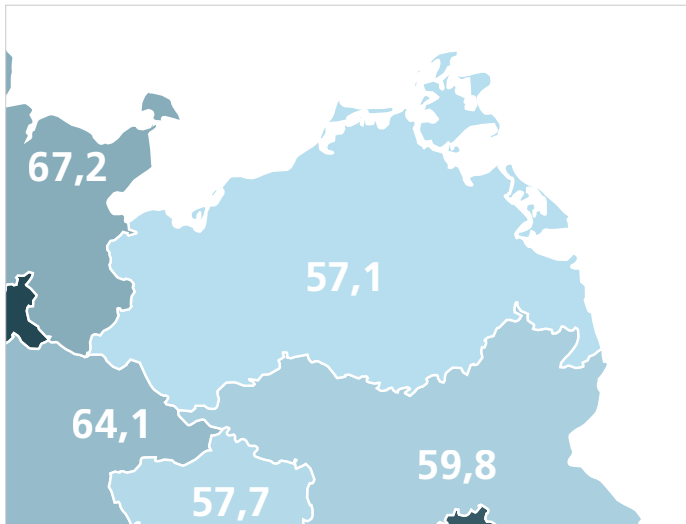
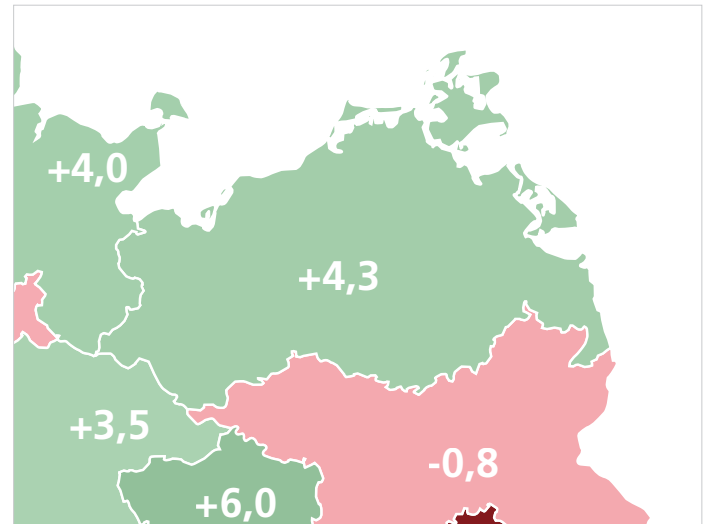


# DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

## DETAILAUSWERTUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN



Deutschland-Index (DI) der Digitalisierung 2021  
57,1 — 86,8  
Indexpunkte



Deutschland-Index der Digitalisierung: Entwicklung seit DI 2019  
-18,4 — 7,8  
Indexpunkte

### KURZ UND KNAPP

Mecklenburg-Vorpommern erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 57,1 Punkte und steigert sich damit um 4,3 Punkte im Vergleich zum DI 2019.

- Die IT-Infrastruktur hat Fortschritte gemacht, insbesondere bei der Versorgung mit Glasfaser. Allerdings handelt es sich dabei um ein Aufholen, in der Fläche hat die digitale Infrastruktur noch deutliche Lücken.
- Beim Index Wirtschaft und Forschung belegt Mecklenburg-Vorpommern den letzten Platz, was vor allem auf den geringen Bestand an IT-Betrieben mit seinen Auswirkungen z. B. auf die Zahl der IT-Beschäftigten, zurückzuführen ist.
- Das im Ländervergleich stärkste Wachstum an mobilen Internetnutzenden zeigt den hohen Bedarf bei gleichzeitig unterdurchschnittlichem Ausbau der (leitungsgebundenen) Infrastruktur.

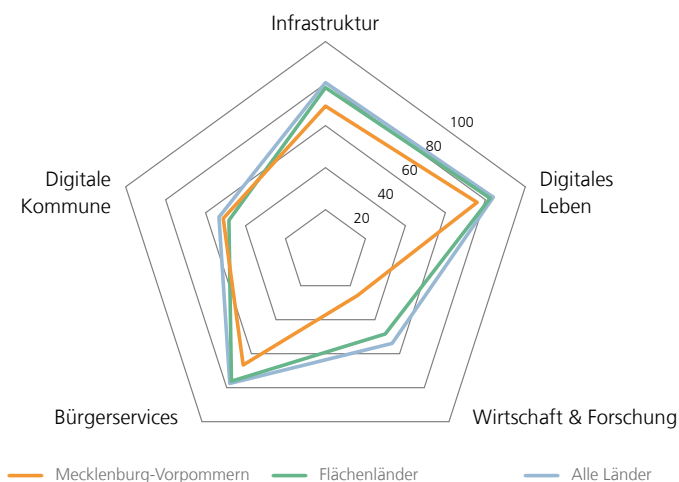


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

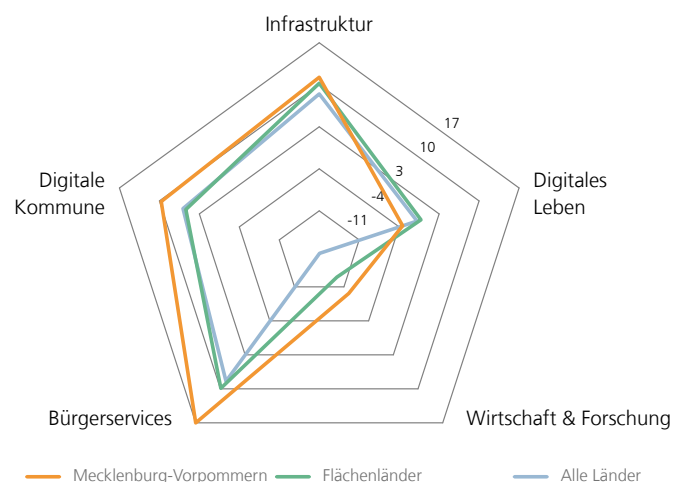


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

# THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

## DIGITALE KOMMUNE

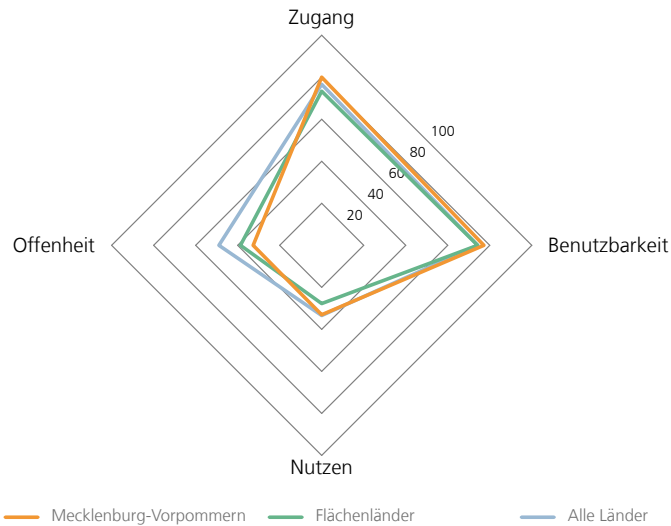


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

### Spitzengruppe

- 80 % der untersuchten Kommunen bieten die Melderegisterauskunft online an, damit belegt das Land den dritten Platz unter den Flächenländern (Ø 39,7 %).
- 89,5 % der kommunalen Webportale verfügen über eine mobile Version. Dies ist der dritthöchste Wert unter den Flächenländern (Ø 82,5 %).

### Verfolgergruppe

- Bei der Onlineverfügbarkeit von Gewerbebeanmeldungen wurden keine Fortschritte gemacht. Nur 15,8 % der Kommunen bieten die Leistung online an (Ø 36,2 %).

## BÜRGERSERVICES

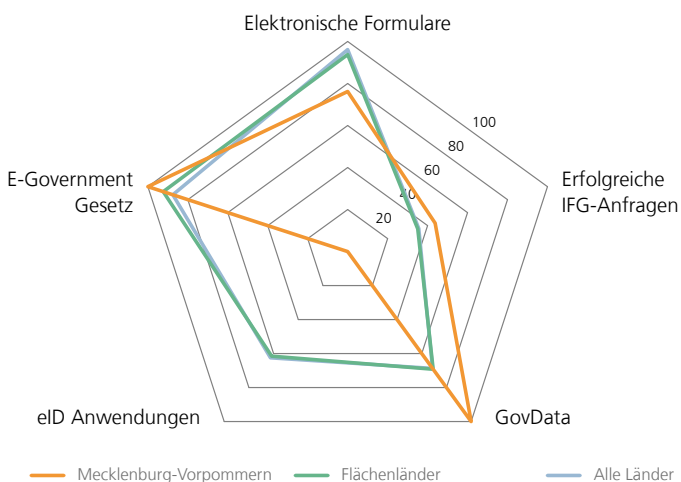


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

### Spitzengruppe

- In Mecklenburg-Vorpommern sind überdurchschnittliche 20 % der Informationsfreiheitsanfragen erfolgreich.
- Pro 1 Million Einwohner:innen haben 31,7 Behörden ein De-Mail-Postfach.

### Verfolgergruppe

- Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sind die letzten zwei Länder ohne eigene Anwendung für den elektronischen Personalausweis.
- 16 % der Einwohner:innen haben in den letzten 12 Monaten elektronisch Formulare an die Verwaltung übermittelt – der geringste Wert aller Länder (Eurostat 2020, unverändert seit DI 2021).

## ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

**Zugang:** Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

**Benutzbarkeit:** Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

**Nutzen:** Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

**Offenheit:** Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

# THEMENFELDER ZU WIRTSCHAFT UND LEBEN

## WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

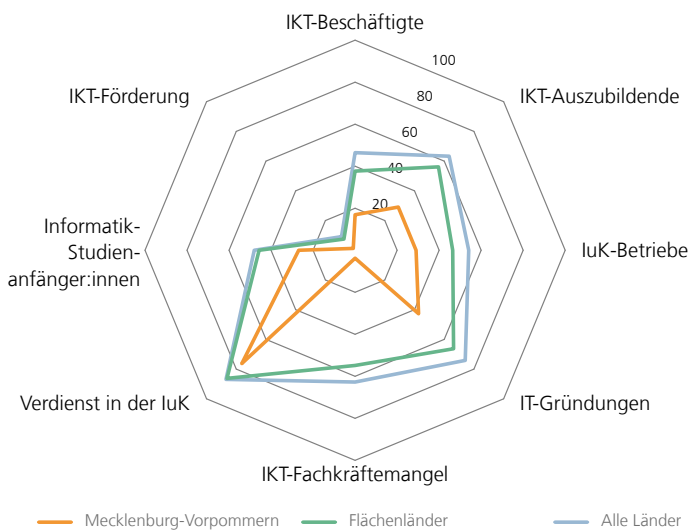


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

### Spitzengruppe

- Bei der Zahl der IT-Auszubildenden wurde 2019 sowohl gegenüber 2017 als auch gegenüber 2015 mit 34,6 bzw. 60,0 % jeweils die zweithöchste Steigerung erreicht.
- Mit minus 20,5 % erreichte Mecklenburg-Vorpommern den größten Rückgang der Zahl der IT-Arbeitslosen.

### Verfolgergruppe

- Die Zahl der Informatik-Studienanfänger:innen ist mit 12,2 pro 100.000 Einwohner:innen die niedrigste aller Länder.
- Die Forschungsförderung des Bundes betrug 2019 1,15 Euro pro Einwohner:in und war damit die geringste aller Länder.

## DIGITALES LEBEN

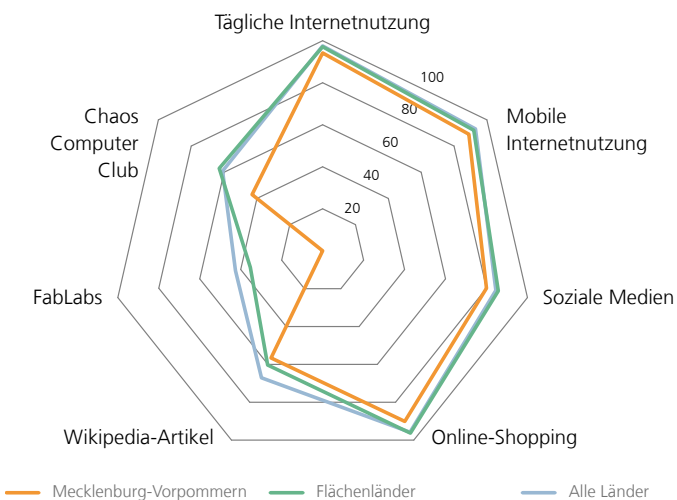


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

### Spitzengruppe

- Um 10 Prozentpunkte ist der Anteil der Bevölkerung gestiegen, der das Internet auch mobil nutzt. Mecklenburg-Vorpommern hat dadurch den letzten Platz verlassen.

### Verfolgergruppe

- Mehr als ein Fünftel (20,3 %) der Einwohner:innen Mecklenburg-Vorpommerns nutzt das Internet überhaupt nicht (ÖFIT-Umfrage 2020). In keinem anderen Land ist der Anteil so hoch (Ø 11 %).
- Im Jahr 2020 gab es keine FabLabs in Mecklenburg-Vorpommern.
- 46,8 % der Einwohner:innen nutzen zu Hause Videoanrufe (ÖFIT-Umfrage 2020). Dies ist der zweitniedrigste Wert aller Länder.

## METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Umfrage 2020) zurückgegriffen werden.

## INFRASTRUKTUR

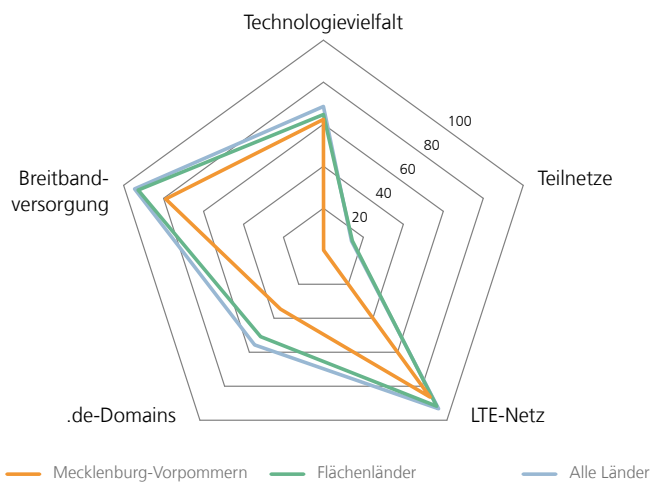


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

### Spitzengruppe

- Der Index zur Infrastruktur hat sich seit dem DI 2019 um 11,3 Punkte erhöht. Die Steigerung liegt damit allerdings unter derjenigen der anderen ostdeutschen Flächenländer.
- Die neuesten Zahlen zeigen einen starken Zuwachs um 18,1 Punkte bei der Verfügbarkeit von Gigabit für Haushalte (von 31,5 % Ende 2019 auf 49,6 % Ende 2020).

### Verfolgergruppe

- Ende 2020 waren nur 80,4 % aller Haushalte mit Breitbandinternet von 50 Mbit/s versorgbar – der niedrigste Wert aller Länder (Ø 92,5 %).
- Mit LTE-Mobilfunk war Ende 2019 nur 86,4 % der Fläche abgedeckt (Ø 91,8 %).

## ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die Infrastruktur des dünn besiedelten Flächenlandes hat noch deutliche Lücken in der Grundversorgung, sei es beim einfachen Internetzugang mit 50 Mbit/s oder beim LTE-Mobilfunk. Dies beeinträchtigt Leben und Arbeiten in gleicher Weise, wie sich etwa bei einer geringen Zufriedenheit mit der Geschwindigkeit des aktuellen Internetanschlusses zeigt.
- Die Anstrengungen im Bereich der Infrastruktur und bei der Ausbildung von IT-Fachkräften zeigen Wirkung, dennoch bewegt sich der Digitalisierungsgrad noch auf niedrigem Niveau.
- Bei der Onlineverfügbarkeit von Verwaltungsleistungen stechen die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern punktuell bei einzelnen Leistungen mit sehr hohen Werten hervor, in der Breite ist das überdurchschnittlich gut aufgestellte Onlineangebot aber noch ausbaufähig.

### Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:  
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

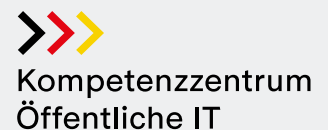
Prof. Dr. Peter Parycek  
 Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)  
 Tel.: +49 30 3463-7173  
[peter.parycek@fokus.fraunhofer.de](mailto:peter.parycek@fokus.fraunhofer.de)  
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann  
 Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS  
 Tel.: +49 30 3463-7285  
[jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de](mailto:jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de)  
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

### Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,  
 Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS  
 Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany



### Gefördert durch:

